



Stefans Musikantenstadl lieferte sechsstündiges Programm am 25. Juli 2008 (u.a. mit Axel Becker)

Über 60 Mitwirkende - Geburtstagsgratulationen - gigantisches Eisbüffet

Garanten für einen tollen, volksmusikalischen Abend in "Stefans Musikantenstadl" waren die Zillertaler, sowie Moderator Hansy Vogt und der singende Wirt Stefan Dietl aus Elisabethzell. www.singenderwirt.de

Immer wieder ist Stefan Dietl, der singende Wirt aus Elisabethzell für Überraschungen gut. Egal ob er "Grüße aus dem Zillertal", ein Sommernachtsfest rund ums Hotel Mariandl oder eine Schifffahrt inmitten von Kristallen organisiert, es wird ein toller Erfolg. So auch "Stefans Musikantenstadl", den er mit über 60 Mitwirkenden zu einem fulminanten Stadtfest in romantischer Atmosphäre im Stadel der Brauerei Aldersbach in Konzell-Haid aufzog. Ein Non-Stop-Programm von sechs Stunden mit Stars der Volks- und Unerhaltungsmusik wurde dabei den hunderten von Besuchern im ausverkauften Stadel geboten - und in den 40. Geburtstag des singenden Wirtes hineingefeiert.

"Jetzt ist Stadelzelt, es ist soweit", stimmte Wolfgang Lindner mit seinen Stadlmusikanten an. Und damit begann eine lange Musiknacht, durch die Moderator Hansy Vogt aus dem Schwarzwald charmant und witzig führte. Er begrüßte "die linken, die rechten, die hinten und die vorne, die schönen und die noch schöneren, die ledigen und die armen Teufel", und hatte damit schon die Lacher auf seiner Seite.

Mit einem Tiroler Hit-Mix-Medley gaben die Zillertaler ihr Abenddebüt und versprühten ein Feuerwerk ihrer bekanntesten Melodien. Sie verstanden es, das Publikum durch Mitklatschen und Mitsingen in Höchststimmung zu versetzen. Schlag auf Schlag wechselten die Gruppen und Interpreten ab und bei "Stefans Musikantenstadl" konnte man sechs Stunden lang einen Regieablauf wie beim Fernsehen erleben. "Hey, hey, hey halleluja, alles super im Griff, alles klar auf dem Schiff" gaben Black & White gemeinsam mit Stefan Dietl zum Besten.

Und der singende Wirt drückte seine Freude darüber aus, dass so viele Freunde aus Show, Bühne, Musik und viele "von hinter den Kulissen" seiner Einladung gefolgt sind. Mit einem Wortbeitrag strapazierte Heiko Härig als "Putzfrau Gertrud" die Lachmuskeln der Gäste und klärte sie über die Welt der Fünf F eines Mannes auf: Filzpantoffeln, Flaschenbier, Fernsehen, Faulenzen und Fußball. 14 Jahre jung war

die nächste Interpretin, die musikalisch zum "ersten Mal verliebt" und "einfach Spaß am Leben" darbot. Gemeinsam mit dem singenden Wirt Stefan Dietl betrat Bernd Fengler die Bühne.

Er bekam eine Urkunde überreicht, weil er zum 100. Mal Urlaub im Hotel Mariandl machte. Gast und Gastwirt, zweich gewichtige Freunde, sagen dann gemeinsam "Mein Herz für dich". Den Erzherzog-Jodler und weitere volksmusikalische Schlager gab es von den Stadlmusikanten rund um Wolfgang Lindner, bevor Wolfgang Schwalm auf seiner Trompete zeigte, dass die "Hälfte der Wildecker Herzbuben"



auch alleine für Stimmung sorgen kann. "Wenn ich neben Dir stehe, fragen mich die Leute immer, ob ich abgenommen habe", gestand Stefan Dietl dem guten Freund ein bisschen uncharmant, dafür mit der Zusicherung, dass man mit ihm gemeinsam immer so schön Brotzeit machen kann.

Fast Lokalmatadoren war die "Haibacher Musiblosn", als sie in den Feststadel einmarschierten und mit ihrer Blasmusik für Furore sorgten. Kräftige "Zu-ga-be-Rufe" ließen die Begeisterung der Gäste aus Nah und Fern erkennen. War bis dahin schon eine gute Stimmung im Festzelt, so sorgte Frau Wäber für eine fast schmerzhaft strapazierende der Lachmuskeln. Auf äußerst humorvolle Art, ohne auch nur ansatzweise beleidigend zu werden, verstand sie es, ihre Memoiren unter die Leute zu bringen. Konkurrenz für den Singenden Wirt gab es anschließend durch den singenden KFZ-Meister Josef Holzmann, der mit alten Schlagermelodien neue Träume weckte.

Hoch aus dem Norden, aus Ostfriesland, kam Sonja Christin, die als Geschenk einen bunten Blumenstrauß von Melodien mitbrachte und im Duett mit dem 6jährigen



Töchterchen Lorena auftrat. Axel Becker erzählte den Gästen, dass es in Nürnberg ziemlich kalt ist und er deshalb alle mit "Granada" und einem lauten "Ole" entführen möchte.



Seit 15 Jahren pfeift Christiane, die Nachtigall aus dem Elsass und zeigte dies beim Stadelfest auf gekonnte Weise. Viel Fingerfertigkeit auf ihren Instrumenten bewiesen anschließend die Feldberger.

Sie gaben musikalisch Gas, damit die Stimmung im Stadel an den Siedepunkt kommt: Singen, Klatschen, Tanzen, Schunkeln. Als Reiseleiter erklärte Karlheinz Fries, das er erkennen muss, dass bei Reisen zum Stefan Dietl nur 50 Leute in einen Bus passen. Als Resümee dieser Erkenntnis, setzt er nun eben immer zwei Busse ein, damit alle mitkommen können. Mit dem Lied "Ein Stern, der deinen Namen trägt" lobten die Stadelmusikanten das "beste Publikum, das wir heute Abend haben" und leiteten zur großen Geburtstagsfeier über.

Ein vielstimmiges "Hoch soll er leben" boten Interpreten, Musiker und Gäste gemeinsam mit dem Singenden Wirt Stefan Dietl zu seinem 40. Geburtstag. Freund Walter Schwanzer moderierte in den Festtag hinein und als Heimatkapelle spielte die Haibacher Musiblosn auf. Das Kapitän-Dinner auf dem Traumschiff lieferte die Vorlage für das Eisbuffet, das Stefan Dietl nun seinen hunderterten von Geburtstagsgratulanten servieren ließ. Unterdessen spielten aus dem Schwabenländle die Alpenschlawiner auf, "schickten a Busserl" und holten "die Sterne vom Himmel".

Als Stargast des Abends sprang Bata Illic auf die Bühne. Der große Meister des Deutschen Schlagers hatte seine "Michaela", "Dich erkenn ich mit verbundenen Augen" oder auch "Ich hab noch Sand in den Schuhen von Hawaii" in seinem Hitmix. Zusammen mit Christa aus Mitterfels besang er die "Schwarze Madonna" und initiierte zum Mitsingen und Mitschunkeln. Den offiziellen Teil des dichten und kurzweiligen Programms ließ Stefan Dietl gemeinsam mit "dem letzten Holländer im Bayerischen Wald", Wolfgang Redlich, ausklingen. So intonierte der singende Wirt "Für immer und ewig", "Freunde fürs Leben" und gab die "Sierra Madre" gemeinsam mit Werner Redlich zum Besten.

Für alle Freunde der Volksmusik bleibt die Premiere von "Stefan´s Musikantenstadl" ein unvergesslicher Abend mit Powermusik, einer schier unglaublichen Vielfalt an volkstümlichen Darbietungen in Wort, Gesang und Instrument bei zünftiger Stimmung.

Quelle: www.idowa.de/aktuell/container/container/con/1653648.html